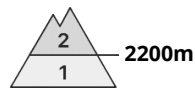
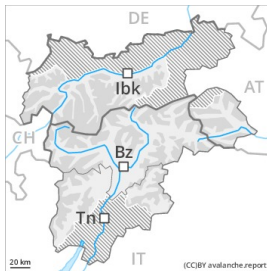






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 21.04.2021



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können stellenweise noch ausgelöst werden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind an allen Expositionen störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen Ost über Süd bis West, vereinzelt auch an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind nur vereinzelt auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m, auch in Kammlagen aller Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Besonders steile Sonnenhänge oberhalb von rund 2200 m: Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig, vor allem an Tribschneehängen.

Der Neuschnee der letzten Woche sowie die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Die nächtliche Abstrahlung ist zeitweise recht gut.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Dies auch in hohen Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 21.04.2021



Tribschnee



2000m



Altschnee



Waldgrenze

Alter Tribschnee in Kammlagen. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können stellenweise noch ausgelöst werden.

Tribschneeansammlungen sind meist eher klein aber vorsichtig zu beurteilen. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen.

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. An sehr steilen Sonnenhängen sind ab dem Vormittag einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist allgemein gut verfestigt. Der obere Teil der Schneedecke ist ungünstig geschichtet, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer Kruste liegt.

Der Neuschnee der letzten Woche und die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind bereits recht gut miteinander verbunden.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet kaum vorhanden.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.